

Senioren Sailing-Cup 2009

Der 4. Senioren Sailing-Cup des SSCRo ist Geschichte. Wie die drei vorangegangenen war er ein wirklicher Super-Anlass, ohne dass dieser vielbenützte Ausdruck auch nur um ein Jota übertrieben wäre. Den Organisatoren Annemarie und Richi sei hier sowohl ein riesiges Kompliment gemacht wie auch ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement und ihren Arbeitsaufwand ausgesprochen.

Punkt 10 Uhr fiel am Dienstag, 25. August, in unserem Heimathafen der Schuss zur Steuermannsbesprechung. Richi begrüßte die Besatzungen von sage und schreibe 33 Schiffen und 69 Teilnehmern. Im Hafen am Rheinspitz, Ziel der Ausfahrt, würden noch sieben mit dem Auto Anreisende dazu stossen, sodass die neue Rekord-Teilnehmerzahl 76 Leute umfasse. Nichts von Krise, im Gegenteil: Der Senioren Sailing-Cup weist jährliche Wachstums-Quoten von über 10 Prozent auf! Franz (Mettler) orientierte die Steuerleute der 28 an der Wettfahrt teilnehmenden Boote noch kurz über das angesagte Wetter und das Startprozedere und dann ging's los.

Um 10.40 Uhr fiel der Startschuss, nach welchem man ohne Hektik, frei von haarsträubenden Manövern des letzten Augenblicks und „Raum“-Geschrei, während 15 Minuten individuell starten konnte. Die Crew des Startschiffes hielt die Startzeiten aller Schiffe auf die Sekunde genau fest, tat später beim Zieleinlauf dasselbe, und so kamen letztlich, wie bei einem herkömmlichen Startprozedere, exakte gesegelte Zeiten heraus. Wind und Wetter waren vom Wettfahrtleiter Franz wiederum hervorragend bestellt: Beim Start wehte es mit 2 Bft. aus etwa 80 Grad, später drehte der Wind zurück und frischte auf, sodass man das Ziel beim Sz. 99 letztlich ohne eine einzige Wende erreichen konnte. Das Nachsehen hatten diejenigen, die zu früh auf Backbordbug in den See hinaus gewendet hatten. Um den Regen fernzuhalten, hatte Walli auf der „Suhaili“ (des Schreibenden) schon vor dem Start die Oelzeughose angezogen. Es war wie mit dem Regenschirm: Wenn du ihn mitnimmst, kommt der Regen nicht. Ungefähr um 13 Uhr ging als Erster Peter Rutz mit seiner „Baccara“ durchs Ziel. Er war auch Erster nach berechneter (Yardstick) Zeit.

Im Zielhafen war die Zuteilung der Liegeplätze von Annemarie und Richi, zusammen mit der Hafenmeisterin Hildegard Schäffler, schon zum voraus perfekt vorbereitet worden. Jede Crew wusste aufgrund des ihr in Romanshorn abgegebenen Hafenplänchens, wo ihr Liegeplatz ist und zudem wurde sie beim Einlaufen nochmals mündlich eingewiesen. Die Zeit bis zum Aperó wurde von vielen für eine etwas verspätete Siesta genutzt.

Um 17 Uhr begann der gemütliche Teil. Auf der Dachterrasse des im Mai dieses Jahres neu eröffneten Hafengebäudes und Restaurants „Rheinspitz“ offerierte der SSCRo den ergrauten Senioren und Begleitern/innen hervorragend schmeckenden, kühlen „Oepfelchlöpfmoscht“. Dazu gab's traditionell, um etwas Boden zu machen, feinen Butterzopf. Hugo Klett entpuppte sich als Keyboard-Player und gab zur Unterhaltung einige Seemannsweisen zum Besten. Bravo Hugo! Er wurde später, beim Nachtessen, mit einem Spezialpreis für das Musizieren belohnt: Von Annemarie handgestrickte Socken, Grösse 38. Dann wurde zum Nachtessen und -trinken geschritten und es kann denjenigen, die bis jetzt das Restaurant „Rheinspitz“ noch nicht besucht haben gesagt werden: sehr gut, nicht ganz billig, aber: sehr gut. Wie bei Senioren verständlich, leerten sich die Tische gegen 22

Uhr. Die Früh-Heimkehrer mussten ihren Heimweg durch den Regen unter die Füsse nehmen. Nur wenige Unentwegte hielten bis nach Mitternacht durch. Sie kamen (ausser) trocken nach Hause.

Das akustische Signal zur Steuermannsbesprechung am 2. Tag war das Aufspielen mit der Handorgel von Max Näf (Motorboot „Blaues Meer“) auf der Dachterrasse. Fröhliche Musik zu früher Stunde! Richi und Franz orientierten kurz über die vorgesehene Wettfahrt zurück nach Romanshorn und über die nicht viel Wind versprechende Wetterlage. Luzia steuerte das Startschiff „Azzurro“ auf Weisung von Franz dann auch unter Motor bis etwa auf Höhe Horn und erst dort wurde die Startlinie ausgelegt. Bei drehenden Winden zwischen Stärke „totale Flaute“ und etwa Bft. 2 konnte dann doch auch die 2. Wettfahrt noch unter Dach und Fach gebracht werden, wobei Franz der sich durch die Flauten quälenden hinteren Hälfte des Feldes (der Schreibende war auch dabei) entgegenkam und die Zeitlimite 15 Uhr um eine halbe Stunde verlängerte. Die Flaute hat uns („Suhaili“) um das Mittagessen gebracht! Gewonnen hat die 2. Wettfahrt wiederum „Baccara“.

An der Rangverkündigung konnte Peter Rutz für seinen souveränen 1. Gesamtrang verdientermassen den riesigen, von Annemarie selbst und persönlich und auf Niveau „Globus-Gourmet“ kreierte Früchte- bzw. Delikatessen-Korb entgegennehmen und die nachfolgenden Ränge bis 5 (siehe Rangliste) wurden ebenfalls mit schönen Preisen geehrt. Anschliessend nahm Richi noch die Verlosung einer beträchtlichen Anzahl von „Sponsoren-Gaben“ (Gutscheine und Naturalien) vor, sodass am Schluss fast jeder Teilnehmer beschenkt nach Hause ging. Ein mehr als schöner Anlass war zu Ende, für welchen den Organisatoren Annemarie und Richi Graf und der für die Wertungsarbeiten zuständigen „Azzurro“-Crew, Luzia, Franz und Rehmann Germann, genannt „German“, am Schluss dieses Berichtes nochmals ein herzliches Dankeschön gebührt.

Hansruedi Bachmann